

Heft 1

Jahresbericht 2011

Ethik-Institut an der
Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar





Herausgegeben vom
Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Direktor: Prof. Dr. Heribert Niederschlag
Pallottistr. 3, D-56179 Vallendar
Telefon: +49 (0)261 6402-603
Telefax: +49 (0)261 6402-300
E-Mail: ethik-institut@pthv.de

©2012 Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
Alle Rechte vorbehalten.
Eine Abdruckgenehmigung kann auf Anfrage erteilt werden.
Layout: Dr. Ingo Proft
Umschlaggestaltung: Dr. Claudia Gerstenmaier

ISSN 2194 -1378

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des Ethik-Instituts Vallendar,

das Jahr 2011 stand erstmals mit einer Vielzahl von Veranstaltungen unter einem gemeinsamen Jahresthema, das sich wegen der erneuten Diskussion um das derzeit geltende Transplantationsgesetz nahelegte: „Hirntod – Herztod – Ganztod“. Vertreter aus Recht, Medizin, Ethik und Theologie boten im Rahmen von Sonntagsmatineen, Arbeitskreissitzungen und einer Vernissage einen differenzierten Austausch über das Konfliktfeld Tod und Sterben, wobei die ethische Herausforderung um die Spende und Transplantation von Organen im Fokus stand! 2011 fand ebenfalls die Errichtung des Ökumenischen Verbundkrankenhauses Trier statt, die das Ethik-Institut in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern in der Entwicklung eines ökumenischen Grundsatzpapiers begleitete.

Zudem wurde das Ethik-Institut beauftragt, ein ethisches Gesamtkonzept für die Marienhaus-Stiftung zu entwickeln und die vielfältigen Angebote und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Ethik zu bündeln sowie bestehende Vernetzungen weiter auszubauen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen einen Einblick in die Entwicklungen und vielfältigen Aktivitäten des Ethik-Instituts an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar. Sie erhalten einen Überblick über die Schwerpunktthemen des vergangenen Jahres, über einzelne Veranstaltungen und Vorträge als auch über geplante Projekte; ferner eine kurze Übersicht über die Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier. Die Auflistung der aktuellen Publikationen des Institutes schließen den Jahresrückblick ab.

Auf diesem Wege hoffen wir, Ihnen nicht nur das Konzept und die Arbeitsfelder des Instituts näherbringen zu können, sondern auch von Ihnen Anregungen für zukünftige Projekte und Veranstaltungen zu erhalten. Für den Ausbau und die fortschreitende Vernetzung sind wir auch zukünftig auf Unterstützung angewiesen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Vorschläge und Impulse.

Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Sitzungsprotokolle können Sie wie gewohnt unter <http://www.pthv.de/institute/ethik-institut/> abrufen.



Professor P. Dr. Heribert Niederschlag SAC
(Direktor des Ethik-Institut an der PTHV)

Inhalt

1 Das Institut	7
1.1 Mitarbeiter	7
1.2 Homepage	7
1.3 Publikationen	7
1.3.1 Reihen	7
1.3.2 Kleinschriften	8
1.3.3 Einzelbeiträge	9
1.4 Handapparat	9
2 Veranstaltungen	9
2.1 Medizinethischer Arbeitskreis	10
2.2 Sonntagsmatineen	11
2.3 Ethikrat im Bistum Trier	12
2.4 Arbeitsgruppe Grundlagenpapier im ÖVK Trier	13
2.5 Kooperation Katholische Akademie Trier	14
2.6 Einzelveranstaltungen	14
3 Vorträge und Kurse 2011	15
4 Termine 2012	19
5 Trägerübergreifender Ethikrat im Bistum Trier	21

1 Das Institut

1.1 Mitarbeiter

Direktor: Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann; Jun. Prof. Dr. Helen Kohlen

Koordinator u. Wiss. Mitarbeiter: Dr. Ingo Proft

Sekretariat: Ingrid Schmidt

Frau Jun.-Prof. Helen Kohlen und Herr Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann wirken als Dozenten der pflegewissenschaftlichen Fakultät im Institut mit und unterstützen in besonderer Weise den Bereich der Strukturentwicklung „Ethik in der Marienhaus Stiftung“ sowie den Bereich der Vorträge, Lehrveranstaltungen und Seminare.

1.2 Homepage

Das Ethik-Institut informiert unter <http://www.pthv.de/institute/ethik-institut/> regelmäßig über Tagungen und Veranstaltungen sowie über Themen und Termine des Medizinethischen Arbeitskreises und der Sonntagsmatineen. Unter der gleichen Adresse finden sich weiterführende Informationen zu den Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrats im Bistum Trier, deren Vorbereitung, Planung und Durchführung dem Ethik-Institut obliegt. Ferner können Sie sich unter der Web-Adresse über die Publikationen und Pressemeldungen des Instituts informieren.

1.3 Publikationen

1.3.1 Reihen

In der seit 2010 bestehenden Reihe *Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege* veröffentlicht das Ethik-Institut jährlich eine thematische Jahrespublikation, die die Vorträge und Referate der Sonntagsmatineen und des Medizinethischen Arbeitskreises zusammenführt. Im Jahr 2011 erschien hierzu die Publikation *Wer glaubt, handelt anders?!* Folgende Fragen wurden dabei behandelt: Welche Rolle spielt der Glaube in ethischen Entscheidungsprozessen? Wie können Gebet und ethische Handlungsmaximen konkrete Hilfestellungen in den Grenzsituationen des Lebens bieten, wenn es um Entscheidungen am Lebensende, die Entwicklung ethischer Unternehmensleitbilder, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, den Umgang mit Lebensflucht und Suchtkrankheiten oder auch um das weite Feld von Alzheimer und Demenz geht?

Ziel der Reihe ist es eine Plattform für den interdisziplinären Diskurs aktueller ethischer Herausforderungen in Gesundheits- und Sozialwissenschaften anzubieten. Aktuell ist der dritte Band der Reihe in Vorbereitung.

Bereits erschienen sind:

Niederschlag, Heribert (Hg.): Recht auf Selbstbestimmung? Vom Umgang mit den Grenzen des Lebens, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 1), Ostfildern 2010.

Niederschlag, Heribert; Proft, Ingo (Hg.): Wer glaubt, handelt anders?!, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 2), Ostfildern 2011.

1.3.2 Kleinschriften

Für das Jahr 2012 ist der Aufbau von fünf Informationsreihen im Handformat geplant, die ethische Fragestellungen mit einem besonderen Praxisbezug thematisieren. Auf diesem Weg soll die Arbeit des Instituts weiter in Einrichtungen sozial-caritativer Träger vermittelt und die ethischen Argumentationslinien einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Folgende Reihentitel sind in Vorbereitung:

Arbeitshilfen: Handreichung zu ausgewählten Themen im Bereich Medizin, Pflege, Gesundheitswesen. Die Arbeitshilfen zeichnen sich durch eine hohe Praxisorientierung aus und wollen Informationen und Hilfestellungen für die Entscheidungsfindung bieten.

Grundfragen der Ethik: Dem Namen nach versteht sich diese Reihe als Einführung bzw. Kurzvorstellung grundlegender ethischer Begriffe und Konzepte wie sie für den Bereich der Medizin und Pflege im Alltag von Bedeutung sind. Stärker theorieorientiert wird Ethik hier besonders unter der Perspektive der Verantwortung und der Kommunikabilität zu vermitteln gesucht.

Empfehlungen des Ethikrates: Dieses Format zielt in erster Linie auf die Einrichtungen der Marienhaus GmbH, der Barmherzigen Brüder Trier e. V., der cusanus trägergesellschaft trier mbh (*ctt*) und der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (CTS), für die der Trägerübergreifende Ethikrat im Bistum Trier in ethischen Konfliktfällen Empfehlungen verfasst, die eine Grundlage für eine einheitliche Position der vier Träger bieten soll. Ergänzt werden die Empfehlungen durch eine gesonderte Darstellung der ethischen Argumentationslinien mit dem Ziel, die Inhalte einem breiten Verständnisraum zugänglich zu machen.

Entscheidungshilfen: Die Entscheidungshilfen verstehen sich als ein Diskussionsangebot zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Ethische Fragestellungen in Gesellschaft, Politik, aber auch in der Wirtschaft und im sozialen Bereich werden aus verschiedenen Blickwinkeln und unter Bezugnahme auf unterschiedliche Positionen vorgestellt und sollen zur persönlichen Meinungsbildung anregen und Unterstützung in der ethischen Entscheidungshilfe bieten.

Jahresberichte: Der Jahresbericht des Ethik-Instituts informiert über Schwerpunkte, Angebote und Ereignisse des vergangenen Jahres; außerdem über aktuelle Publikationen wie Projekte und Termine des kommenden Jahres.

1.3.3 Einzelbeiträge

Niederschlag, Heribert: Aktive Sterbehilfe oder Lebenshilfe für Sterbende?, in: Niederschlag, Heribert; Proft, Ingo (Hg.): Wer glaubt, handelt anders?!, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 2), Ostfildern 2011, 65-79.

Niederschlag, Heribert: „Ich empfehle die Organspende“. Interview über die Organspende, Paulinus 3/2011.

Niederschlag, Heribert, Kolumne über „Albert der Große und Elisabeth von Thüringen“, Paulinus 11/2011.

Proft, Ingo: „Unternehmensleitbilder – Werbeträger oder Handlungsmaxime?“, in: Niederschlag, Heribert; Proft, Ingo (Hg.): Wer glaubt, handelt anders?!, (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege, 2), Ostfildern 2011, 81- 99.

1.4 Handapparat

Der Schwerpunkt im Aufbau des Handapparates der Institutsbibliothek lag im Jahr 2011 neben medizin- und pflegeethischen Grundlagenwerken in der Katalogisierung von Nachlässen und Stiftungen, die dem Ethik-Institut zugeeignet wurden. An dieser Stelle sei den Spendern und Stiftern ein herzliches DANKE gesagt. Damit können wir, trotz eines begrenzten Budgets, die Bibliothek des Instituts mit Grundlagenwerken und Spezialliteratur weiter auszubauen.

Der wachsende Handapparat wird zunehmend für Seminare, Vorträge und thematische Fortbildungen, aber auch für die wissenschaftliche Arbeit in der theologischen und pflegewissenschaftlichen Fakultät genutzt.

2 Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr 2011 widmete sich dem Themenfeld „Hirntod – Herztod – Ganztod“. In Sitzungen des medizinethischen Arbeitskreises und in Sonntagsmattineen wurden einer breiten Öffentlichkeit medizinische, juristische und ethische Ansätze sowie Argumentationslinien zu einer persönlichen Entscheidungsfindung im Umgang mit der Fragestellung nach Organtransplantation eröffnet.

2.1 Medizinethischer Arbeitskreis

Die regelmäßig stattfindenden medizinethischen Arbeitskreise haben inzwischen einen festen Stamm von ca. 35 Mitgliedern zu verzeichnen, die sich im Abstand von etwa zwei Monaten regelmäßig treffen, um aktuelle medizin- und pflegeethische Themen zu diskutieren. Neben der fachlichen Information, durch Referate und Vorträge, zeigt sich auch, wie wichtig es ist, ethische Themen praxisnah in einem multidisziplinär besetzten Kreis zu reflektieren.

Themen und Termine:

- 13.04.2011 Hintergründe zu den Hirntodkriterien der Bundesärztekammer
(Prof. Dr. med. Heinz Angstwurm)
- 15.06.2011 Organspenden können Leben retten
(Dr. Ulf-Jürgen Komp)
- 07.09.2011 Rechtliche Implikationen des Hirntodkriteriums
(Johannes Quednow)
- 02.11.2011 Kriterien des Todes aus ethischer und theologischer Sicht
(Prof. P. Dr. Markus Schulze SAC)
- 01.12.2011 Kriterien zur Bestimmung des Todes in der ärztlichen Praxis
(Dr. Christoph Lerchen)

2.2 Sonntagsmattineen

Die Sonntagsmattineen standen 2011 in einer engen Verbindung mit den Themen der Arbeitskreise, um die dort behandelten Inhalte einem größeren Publikum vorzustellen. Die differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende und Hirntodkriterium stieß auf ein großes Interesse. Die Mattineen etablieren sich dabei zunehmend als feste Anlaufstelle für Interessierte in der Auseinandersetzung mit aktuellen gesundheitspolitischen Fragen. Neben der bewährten Form von Vortrag und anschließender Diskussion wurden im letzten Zyklus der Sonntagsmattineen zudem auch zahlreiche Kontakte und weiterführende Beratungsmöglichkeiten besonders für Angehörige und medizinisch/pflegerisches Fachpersonal vorgestellt. Die musikalische Begleitung trug auch im vergangenen Jahr zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Themen und Termine:

- 17.04.2011 Wann ist der Mensch tot? Kriterien in der Medizin
(Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann)
- 03.07.2011 „Um Leben und Tod“ Verfassungsrechtliche Kritik am Hirntodkonzept für die Transplantationsmedizin
(Prof. Dr. Wolfram Höfling)
- 11.09.2011 Nahtoderfahrungen. Impulse zu einem Leben vor dem Tod
(Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC)

Ein besonderer Dank gilt der Bezirksärztekammer Koblenz für die gute Zusammenarbeit, die Veranstaltungen des medizinethischen Arbeitskreises und der Sonntagsmattineen als Fortbildungen für Ärzte anerkannt und zertifiziert hat.

2.3 Ethikrat im Bistum Trier

Das Ethik-Institut koordiniert die Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier und übernimmt die Vor- und Nachbereitung. Träger des Ethikrates sind die Barmherzigen Brüder Trier e. V. (BBT), die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die cusanus trägergesellschaft trier mbH (ctt) und die Marienhaus GmbH Waldbreitbach. Der Ethikrat bearbeitet konkrete ethische Fragen von übergeordneter Bedeutung, die sich in den Einrichtungen der genannten Trägergesellschaften ergeben. Er bearbeitet zudem auch Themen, die im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs besonders erörtert werden und wesentliche Bedeutung für die Arbeit der Träger erlangen können. Mit seinen Empfehlungen will der Rat den Verantwortlichen in den Einrichtungen der Träger im normativen Bereich helfen, Ihre Entscheidungen vor Ort ethisch reflektiert zu treffen. Ein Hauptmotiv für die Gründung des Ethikrates war es, in wichtigen ethischen Herausforderungen mit einer Stimme zu sprechen.

Themen und Termine:

- 04.07.2011 Rechenschaftsbericht, Ende der ersten Sitzungsperiode, Trägertag „Medizinische Alternativen zur Bluttransfusion bei Zeugen Jehovas“
- 11.11.2011 „Handlungsempfehlung zur Bluttransfusion bei Zeugen Jehovas“
- 09.12.2011 „Rückerstattung von Arzneimittelkosten bei gleichzeitiger Rückerstattung von Arzneimittelzusatzentgelten“

Im Rahmen einer fortschreitenden Vernetzung der Arbeit des Ethikrates mit externen Trägern und sozial-caritativen Verbänden hat das Ethik-Institut vom 30. bis 31.03.2011 am Zweiten Forum der Ethik-Komitees in Bonn teilgenommen. Ziel der Fachtagung war es, die Zusammenarbeit zwischen den Ethik-Komitees auf diözesaner und auf Trägerebene bzw. zwischen sozial-caritativen Einrichtungen zu intensivieren sowie Methoden und Arbeitsweisen der verschiedenen Gremien einem breiteren Publikum vorzustellen.

2.4 Arbeitsgruppe Grundlagenpapier ÖVK Trier

Das Ethik-Institut an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar wurde in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle „Ethik und Werte in der Marienhaus GmbH“ und der Agaplesion gAG beauftragt, ein Grundsatzpapier für die ökumenische Ausrichtung des Ökumenischen Verbundkrankenhauses Trier zu erstellen.

Ziel des Dokumentes ist es, auf Grundlage des christlichen Gottes- und Menschenbildes das theologische Fundament des ökumenischen Zusammenwirkens eines Verbundkrankenhauses mit zwei konfessionell unterschiedlich geprägten Standorten zu reflektieren.

Normative Grundlinien christlicher Ethik werden hier unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse eines Verbundkrankenhauses mit Grundversorgungsauftrag deutlich hervorgehoben.

Vor dem Hintergrund einer ökumenischen Standortbestimmung werden zentrale gemeinsame Inhalte einer institutionalisierten Diakonie ebenso behandelt wie konfessionelle Unterschiede in ihrer Relevanz für das Feld der Gesundheitsthematik. Die Überlegungen zur Fortentwicklung einer christlichen Unternehmensethik werden mit Konzepten konkret und praktisch erfahrbarer Ökumene im Krankenhausalltag verknüpft.

Das Grundlagenpapier wurde vom Diakoniewissenschaftlichen Institut der Rupert Karls Universität Heidelberg begutachtet und im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 24.08.2011 verabschiedet. In einer vom Frühjahr 2012 bis Frühjahr 2013 terminierten Projektphase ist eine Konkretisierung des gemeinsamen Basispapiers in Form eines Ökumenischen Leitbildes vorgesehen. Eine multiprofessionelle und standortübergreifend paritätisch besetzte Arbeitsgruppe wird hierzu zu Beginn des Jahres 2012 berufen. Damit einher geht die Aufgabe, Handlungsorientierungen konkret lebbar zu machen und ein Zusammenwachsen der beiden Standorte voranzutreiben.

2.5 Kooperation Katholische Akademie Trier

Nach der Umstrukturierung in der Katholischen Akademie Trier im Jahr 2010 konnte 2011 die Zusammenarbeit zu aktuellen bioethischen Fragestellungen fortgeführt werden. Das Themenfeld „Pränataldiagnostik“ wurde im Rahmen einer multidisziplinären Podiumsdiskussion am 25.05.2011 aus juristischer, medizinischer, theologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive erarbeitet. Die Fachtagung war mit rund 80 Teilnehmern gut besucht.

2.6 Einzelveranstaltungen

Das Ethik-Institut Vallendar pflegt vielfältige Kontakte zu Netzwerken auf diözesaner Ebene und im Gesundheitsbereich und begleitet einzelne Träger und Einrichtungen bei Fortbildungen, Schulungen und der Erstellung von Expertisen und Positionspapieren.

15.02.2011	Arbeitskreis der Ethikbeauftragten christlich konfessioneller Träger, Koblenz
24.02.2011	Klinisches Ethik-Komitee, Bad Neuenahr-Ahrweiler
14. - 16.03.2011	Fortbildung der Ärzte im Praktischen Jahr, Waldbreitbach
11.04.2011	Klinisches Ethikkomitee, Bad Neuenahr-Ahrweiler
05.05.2011	Einheit I Blockseminar Gesundheitsethik, Vallendar
03. - 04.06.2011	Einheit II Blockseminar Gesundheitsethik, Vallendar
09.09. - 11.09.2011	Vernissage Sterben und Abschiednehmen, Vallendar
22.09.2011	Arbeitskreis der Ethikbeauftragten christlich konfessioneller Träger, Koblenz
26. - 27.09.2011	Fortbildung Ethische Fallbesprechung, Waldbreitbach
24. - 28.10.2011	Blockwoche Moraltheologie für angehende Diakone des Erzbistums Köln, Vallendar

3 Vorträge und Kurse 2011

3.1 Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

20. - 23. Januar

Tagung mit dem Direktorium und Chefärzten des Dernbacher Krankenhauses in Westerland auf der Insel Sylt – Thema: Das Krankenhaus in katholischer Trägerschaft - anders als andere?

11. Februar

Vortrag in Linz (Österreich) im Bildungszentrum des Krankenhauses der Elisabethinen: Durch die Krankheit bin ich aufgewacht. Schock und Chance.

14. Februar

Vorlesungen in der Pflegewiss. Fakultät: Proprium christianum in der Ethik

23. Februar

Vortrag im Marienhausklinikum in Neuwied: Warum lässt Gott das zu?

14. - 18. März

Priesterexerziten im Exerzitenhaus Himmelpforten in Würzburg: Zur Freude berufen

20. - 25. März

Exerziten für Ordensschwestern in Düsseldorf-Heerd

25. - 30. März

Exerziten für Ordensschwestern in Koblenz-Marienhof

01. - 03. April

Vom Wert der Werte, Forum Vinzenz Pallotti

16. April

Vortrag vor dem Kath. Leseverein in Koblenz – Ars moriendi

16. - 19. April

Kurs für junge Frauen: Worauf kommt es an?

22. April

Matinee am Karfreitag, Vortrag: Durch die Krankheit bin ich aufgewacht

06. Mai

Festvortrag zum 150-jährigen Jubiläum des Marienkrankenhauses in Siegen Mit Kompetenz und Profil in die Zukunft. Spiritualität als Chance für das konfessionelle Krankenhaus

06. - 07. Mai

Seminartage für Religionslehrerinnen: Aktuelle Herausforderungen in der Kirche heute

07. Mai

100 Jahre CV in Limburg – Festvortrag: Wofür stehen wir ein? Ohne Werte kann man nicht leben

07. - 08. Mai

Kurs für die Ehrenamtlichen des Marienheim Hospizes Neuss-Kaarst

12. Mai

Vortrag: Organtransplantation – eine ethische Herausforderung, im Alten- und Pflegeheim St. Martin in Ochtendung

14. - 15. Mai

Fernkurs Würzburg im Forum Vinzenz Pallotti: Ethik in der Medizin – Herausforderung für die Moralthologie

26. Mai

Tagung „Palliativ ohne Grenzen“, Durch die Krankheit bin ich aufgewacht. Schock und Chance in Grenzsituationen, Meran

16. Juni

5 Jahre Pflegewissenschaft – Vortrag: Von der Hochschule zur Katholischen Hochschule – Entwicklung seit 1945

25. Juni

Vortrag: Lebensrückblicke – Nahtoderfahrungen und Ars moriendi, Freckenhorst

11. September

Sonntagmatinee, Nahtoderfahrungen – Impulse für ein Leben vor dem Tod

26. September

Im Rahmen der Vortragsreihe „Zeitzeichen“ Impuls zur Ars moriendi, Limburg

29. September - 2. Oktober

PTHV - Exerzitien für Diakone Wachsen im Glauben

2. - 8. Oktober

Spirituelle Begleitung des Direktoriums vom Marienkrankenhaus in St. Wendel auf der Fahrt nach Rom

15. - 16. Oktober

Besinnungstage für eine Frauengruppe aus Hünsborn: Zur Freude berufen. Die Quellen des Glaubens und der Hoffnung von neuem erschließen

17. Oktober

Organtransplantation – eine ethische Herausforderung, Betzdorf

9. November

Vortrag in der PTHV vor den Akademikerverbänden des CV, KV, UV: „Santo Subito“ – Seligsprechungen heute

10. November

Vortrag vor der CDU-Mitgliederversammlung in Attendorn: Glaubwürdigkeit in der Politik – mehr gefragt denn je

11. November

Vortrag vor dem Lions Club Neuwied – Andernach: Impuls zur Ars moriendi

3.2 Jun. Prof. Helen Kohlen

Mai

Clinical Ethics Committees and the Language of Care, 7th International Conference on Ethics Consultation, Amsterdam, The Netherlands

August

Practices of Justice and Social Inequality, 25th European Conference on Philosophy of Medicine and Health Care: Priorities in Medicine and Health Care, Zürich

September

Bioethics and Conflicts of Care, The Curious Case of Hospital Ethics Committee, Philosophical Conversation uIPNR, University of Alberta, Canada

November

Care Ethics and Institutional Politics, Symposium: Mapping the Normative Terrain of an Ethics of Care, Faculty of Medicine, University of Oslo, Norway

Care – Praxis – Ethik und die Dynamik der Macht, Workshop: Der Ansatz der Ethics of Care und ihr Ertrag für die Medizinethik, Goethe Universität Frankfurt a. Main

Pflegerisches Selbstverständnis und Verantwortung, Pflegeethische Tagung: Schnittstellen – Vernetzung und Kooperation in der Pflege, Ev. Akademie Loccum

4 Termine 2012

Das Jahresthema des Ethik-Instituts Vallendar konzentriert sich 2012 auf das Problemfeld: „Allokationsethik – oder wenn das Geld die Moral bestimmt“.

Folgende Veranstaltungen werden hierzu angeboten.

10.05.2012 Der Euro und seine Zukunft (Wilhelm von Haller)

Sonntagsmatinee:

06.05.2012 Maßhalten. Zur Aktualität der 7 Todsünden für die Werte-Diskussion (Prof. em. Dr. Alfred Bellebaum)

23.09.2012 Wirtschaftliches Wachstum und Lebensqualität (Prof. Dr. Michael Frenkel)

21.10.2012 Der Christ in der Welt und für die Welt. Was heißt „Entweltlichung“? (Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC)

Medizinethischer Arbeitskreis:

08.03.2012 Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

24.05.2012 Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann

17.10.2012 Peter Greisler

15.11.2012 Dr. Raimund Weber

Eine weitere Vernetzung mit Ethikräten anderer Träger und Bistümer bzw. deren Vertretern auf diözesaner Ebene ist für das Jahr 2012 geplant. Zudem sollen in einer Fachtagung für Ärzte die Stellungnahmen und Voten des Ethikrates und ihre Argumentationslinien in die Praxis vermittelt werden.

5 Trägerübergreifender Ethikrat im Bistum Trier

5.1 Vorstellung

Auf Initiative der vier großen katholischen Trägerorganisationen im Gesundheits- und Sozialwesen im Bistum Trier hat sich der Trägerübergreifende Ethikrat gebildet. Die konstituierende Sitzung fand am 26. Februar 2008 im Mutter-Rosa-Zentrum in Trier statt. Der Ethikrat unterstützt mit seinen Voten und Empfehlungen für die Barmherzigen Brüder Trier e. V. (BBT), die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die cusanus trägergesellschaft trier mbH (ctt, ehemals Caritas Trägergesellschaft Trier e. V.) und die Marienhaus GmbH Waldbreitbach. Er ist auch offen für Anfragen der Deutschen Ordensoberrn- und Oberinnenkonferenz (DOK) und der von den Orden getragenen Gesellschaften mit Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen.

Der Ethikrat bearbeitet konkrete ethische Fragestellungen von übergeordneter Bedeutung, die sich in den Einrichtungen der genannten Trägergesellschaften ergeben. Er greift auch eigenständig Themen auf, die im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs erörtert werden und wesentliche Bedeutung für die Arbeit der Träger erlangen können. Mit seinen Voten, die in den einzelnen Trägerorganisationen eigenverantwortlich umgesetzt werden, will er den Verantwortlichen im normativen Bereich helfen, ihre Entscheidungen vor Ort ethisch reflektiert zu treffen.

5.2 Mitglieder

Vorsitzender	Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC	Professor für Moralthologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar; Direktor des Ethik-Instituts an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
Stellvertreter	Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff	Professor für Moralthologie an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Mitglied des Nationalen Ethikrates (2001-2007); seit 2008 Mitglied des Deutschen Ethikrates

Mitglieder	Prof. Dr. Johannes Brantl	Professor für Moraltheologie an der Theologischen Fakultät Trier
	Prof. Dr. Dr. Thomas Heinemann	Professor für Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
	Prof. Dr. Wolfram Höfling	Direktor des Instituts für Staatsrecht der Universität Köln; Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanzrecht sowie Gesundheitsrecht
	Prof. Dr. Johannes Reiter	Prof. em. für Moraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
	Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen	Professorin für Care-Policy und Ethik in der Pflege an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar
	PD Dr. med. habil. Stephan Sahn	Privatdozent am Universitätsklinikum Frankfurt a. M. Chefarzt Medizinische Klinik I Ketteler Krankenhaus, Offenbach
	Prof. P. Dr. Josef Schuster SJ	Professor für Moraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main
	Dr. Verena Wetzstein	Studienleiterin an der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg; Wissenschaftliche Redakteurin der Zeitschrift für medizinische Ethik

Ständiges beratendes Mitglied	Domdechant Prälat Franz Josef Gebert	Vorsitzender des Caritasverbandes für die Diözese Trier e. V.
Koordinator	Dr. Ingo Proft	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ethik- Institut an der Philosophisch-Theologi- schen Hochschule Vallendar

Kontakt

Ethik-Institut an der PTHV
Geschäftsstelle des Trägerübergreifenden Ethikrates im Bistum Trier

Pallottistr. 3, D-56179 Vallendar

Telefon: +49 (0)261 6402-603

Telefax: +49 (0)261 6402-300

E-Mail: ethik-institut@pthv.de

